

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

14. Jahrgang

Wien, 15. März 1929

Nr. 3

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der außerordentl. Hauptversammlung vom 7. Dez 1927 wurde der Jahresbeitrag für 1928 für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei mit S 8.50, für alle übrigen Länder mit 9.50 S festgesetzt — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch 10 g beizufügen, demnach S 8.60, bezw. S 9.60 zu überweisen. — Für **Nichtmitglieder** 20% Aufschlag. **Anzeigen:** Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden. **Briefe, Anfragen mit Rückporto,** Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gontzgasse 117. **Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 31. **Geldsendungen** an Herrn Karl Oroszi, Wien I., Göttweihergasse 1. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der **Austritt einen Monat vor Jahreschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Dr. Jaques L. Reverdin †.

Die Entomologie hat neuerdings den Verlust eines hochangesehenen Vertreters zu beklagen. Am 9. Jänner 1929 starb im Alter von 87 Jahren zu Genf Dr. Jaques L. Reverdin, Professor an der Universität in Genf. Reverdin war Entomologe von internationalem Ruf, dessen Arbeiten hauptsächlich in den Bulletins de la société entomologique de Genève erschienen sind. Namentlich auf dem Gebiete der Hesperiden galt er als hervorragender Fachmann. Die Redaktion.

Die Puppen der beiden Knospenwickler.

Von Walter Ripper, Wien.

(Mit 3 Abbildungen.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Puppe von *Tmetocera ocellana* F. ist um ein Drittel kleiner als die von *Olethreutes*. Die Cuticula ist weniger chitiniert, die Puppe erscheint also heller.

Bei der Untersuchung der Kopfnähte bemerkt man wieder, daß die Maxillarpalpen bis zu den proximolateralen Ecken der Maxillen reichen, die Maxillen selbst sind ungefähr zwei Drittel der Flügellänge und doppelt so lang als die Labialpalpen.

Kopf und Thorax zeigen eine feine körnige Struktur der Cuticula, während das Abdomen mit feinen cuticularen Stichelborsten bedeckt ist. Die flexiblen Intersegmentalhäute sind mehr rechteckig gefeldert und die einzelnen Felder sind kleiner als bei der Puppe des roten Knospenwicklers.

Die Borsten sind kurz und kräftig.

Am Kopfe je ein Borstenpaar am Clipeus und oberhalb der Fühlerinserktion. Auch die Borstenstellung am Mesothorax (2 Borsten) ist ebenso wie die des Metathorax genau so wie bei der vorbeschriebenen Puppe.

Jedes Abdominalsegment trägt 2 Dornenkränze mit Ausnahme des ersten, das unbewehrt ist. Wohl aber besitzt auch dieses am Vorderrand jederseits eine dorsale Borste, die wir auf jedem Segmente finden.

Am zweiten Abdominalsegment ist der vordere Dornenkranz schwach und nur dorsal entwickelt. Die Hacken des hinteren Dornenkränzes sind klein und spärlich, erstrecken sich aber schon ebenso weit lateral wie auf den nächsten Segmenten. In beiden Dornenreihen steht eine dorsale Borste; eine weitere oberhalb des Stigmas. Die dorsale Borste des hinteren Dornenkränzes auch hier etwas vor der Dornenreihe.

Die Hacken am dritten bis siebenten Segment sind groß in der vorderen Reihe, die bis zur superstigmalen Borste reicht. Die lateral stehenden Dornen sind kleiner, ebenso wie die der hinteren Reihe, wo die Dornen dicht gedrängt stehen. In der Anordnung der vorderen Dornen macht sich ein Abwechseln von größeren und kleineren Dornen bemerkbar. Das dorsale Paar ist kleiner, dann folgen 2 größere, sodann steht in der Reihe die dorsale Borste, weiter folgen 2 größere, dann kleinere in größeren Abständen. Vielfach sind zwischen diesen regelmäßig sich findenden noch kleinere eingeschoben, oft assymetrisch, die meist aus der Reihe gerückt sind.

Die dorsale Borstenstellung ist stets die gleiche: In der vorderen Dornenreihe eine dorsale und eine superstigmale Borste, knapp vor der caudalen Reihe eine dorsale.

Auf der Ventralseite des vierten bis sechsten Segments folgende Borsten: Ein medianes Paar, ziemlich weit auseinander gerückt und nahe den superventralen Borsten, die hier in der Dreizahl vorhanden sind. Auch bei *Tmetocera* läßt sich die Lage der larvalen Abdominalbeine an der stärkeren Ausbildung der cuticularen Stichelborsten erkennen. Lateral und caudal von diesen steht eine Borste; lateral 2 superstigmale Borsten.

Das siebente Segment ist beim Männchen noch frei beweglich, nicht wie beim Weibchen mit dem Kremaster verschmolzen, und zeigt bei beiden Geschlechtern eine ähnliche Borstenstellung wie die vorhergehenden Segmente, von denen sich das siebente nur dadurch unterscheidet, daß das mediane Paar mehr auseinander gerückt ist und nur zwei superventrale Borsten vorhanden sind.

Der vordere Dornenkranz bei beiden Geschlechtern am achten Segment gut ausgebildet, während der hintere beim Männchen weniger weit lateral reicht und beim Weibchen, wie bei den meisten verwandten Gattungen auch beim Mann überhaupt fehlt. Kein Stigma. Auch beim Männchen keine flexiblen Intersegmenthäute mehr, da dieses Segment bereits mit den Endsegmenten unbeweglich verbunden ist.

Auf der Ventralseite des achten Segments finden wir beim Männchen folgende Borsten: ein medianes ziemlich enge stehendes Paar, sodann superventral und etwas mehr kopfwärts eine

Borste, lateral davon wiederum eine und lateral zwei Borsten hintereinander.

Beim Weibchen auf diesem Segment die Genitalöffnung, superventral 2 Borsten, von denen die äußere mehr distal steht, sodann caudal und lateral davon eine Borste und lateral zwei Borsten, die den suprastigmalen entsprechen.

Am neunten Segment nur mehr ein vorderer Hackenkranz, der nicht weit lateral reicht (beim Weibchen kürzer als beim Männchen); vom hinteren Kranz sind nur mehr die dorsalen Borsten, die sehr an die vordere Reihe herangerückt erscheinen, und die superstigmalen Borsten vorhanden.

Ventral beim Männchen die Genitalöffnung, aber keine Borsten, dagegen beim Weibchen lateral 3 Borsten entsprechend den superventralen und der superstigmalen Borste.

Das Endsegment ist mit einer Kuppe abgeschlossen, an deren Ventralseite die Afteröffnung liegt, also viel terminaler als bei *Olethreutes*. Am Rande der Kuppe stehen dorsal und lateral 8 starke, kantige Dornen; mitunter sind kleinere oft asymmetrisch eingeschoben, die stets tiefer oder höher inseriert sind. Auf das dorsale Dornenpaar folgt jederseits eine große, im distalen Teil dickere Hackenborste, die sich allmählich einkrümmt und knapp vor der Spitze umbiegt, und zwar sind die Hacken nach außen umgebogen. Auf diese Hackenborste folgen dann drei Hacken; oberhalb des letzten steht wiederum jederseits eine Hackenborste.

Seitlich vom proximalen Ende der Afterspalte auf einer kleinen Erhebung (anal rise) ein Paar etwas kürzerer Hackenborsten (Abb. 3).

Die Endkuppel des Kremasters zeigt eine polygonale genetzte Struktur, die dadurch zu Stande kommt, daß die Cuticula netzartig Runzeln bildet. Nahe der Hacken sind diese Runzeln in Reihen angeordnet und ziehen sich auf den Fuß der Hacken hinauf.

Zusammenfassend können die Unterscheidungsmerkmale der beiden Knospengewicklerpuppen *Olethreutes variegana* Hb. und *Tmetocera ocellana* F. in folgender Tabelle angegeben werden:

Olethreutes variegana Hb.
(grauer Knospengewickler, Abb. 1 u. 2)
a. gut differenzierter Kremaster.

b. Analspalte in der vorderen proximalen Hälfte des Kremasters.

Tmetocera ocellana F.
(roter Knospengewickler, Abb. 3)
a. Kein ausgebildeter Kremaster, sondern eine stumpfe Endkuppe.

b. Analspalte nahezu terminal.

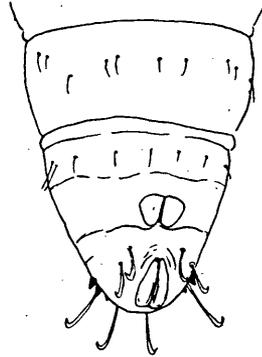


Abb. 3. *Tmetocera ocellana* F.
Ventralseite.

- c. Hackenborsten an der Endfläche des Kremasters, zwei jederseits mehr proximal auf der Mantelfläche.
- d. Hackenborsten auf der Erhebung der Genitalöffnung seitlich des hinteren (caudalen) Endes der Genitalöffnung.
- c. Acht Hackenborsten in einem Kranz rund um die Basis der Endkuppe.
- d. Hackenborsten auf der Erhebung der Genitalöffnung seitlich vorderen (kopfwärts gelegenen) Endes der Genitalöffnung.

Literatur: Mosher, a classification of the Lepidoptera based on characters of the Pupa. Bull. Illinois St. Laboratory Nat. Hist. v. XII. 2.

Meine vierte Lepidopteren-Ausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

(Fortsetzung.)

Pyralidae.

Amphithrix sublineatella Stgr. Monte d'Oro, 1600 m.

* *Metallosticha nigrocyana* Const. Bastia.

Die von mir als *Bradyrrhoa trapezella* Dup. angegebene Art, die ich heuer im Monte d'Orogebiete zahlreich fing, ist, wie mir Abbé de Joannis mitteilte, sicher die *cinerella* Dup.

Diasemia ramburialis Dup. Evisa.

Ephestia disparella Rag. Monte d'Oro, 2000 m.

Scoparia resinea Hw. Monte d'Oro, 1300 m.

* *S. laetella* Z. Monte d'Oro, 1300 m.

S. liebmanni Petry. Monte d'Oro, 1300 m.

Sylepta oberthüri Turati. Monte d'Oro, 2000 m.

* *Perinephele lancealis* Schiff. Evisa.

Tortricidae.

Eulia mabilliana Rag. Von uns noch nicht gefunden. Monte d'Oro. 1300 m.

* *Cacoecia crataegana* H. S. Monte d'Oro, 1300 m.

Crociosema plebejana Z. Col de Vizzavona.

* *Conchylis epilina* Dup. Monte d'Oro, 2000 m.

* *Pamene flexana* Z. Monte d'Oro, 1300 m.

Pterophoridae.

Pterophorus monodactylus L. Monte d'Oro, 1300 m.

* *Agdistis meridionalis* Z. Evisa.

Gelechiidae.

* *Symmoca undecimpunctella* Mn. In Anzahl. Monte d'Oro, 1300 m.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Ripper Walter

Artikel/Article: [Die Puppen der beiden Knospenwickler. Fortsetzung 25-28](#)